

Inland

LESERBRIEF

Hallo, Du abtransportierter, steinerner Fixer

Eigentlich hast Du mir nie richtig gefallen, aber mussten die deswegen gleich so einen politischen Gewaltakt setzen? Dich deswegen gleich entfernen? Abschieben? Abtransportieren? Politische Transporte haben immer einen negativen Beigeschmack.

Dein Ziel war es nicht, zu gefallen, nein. Du wolltest mahnen, abschrecken. Das hast Du offensichtlich so stark getan, dass sie Dich nicht mehr ertragen haben. Ihre Toleranz war erschöpft, ihr ganzer Mut war nach ein paar Jährchen dahin. Mit fadenscheiniger Begründung hiess das Verdikt: Abtransport. Dabei hätte es die Vaduzer oder Liechtensteiner nicht einmal Geld gekostet, Dich stehen zu lassen oder Dir einen anderen Platz zuzuweisen, denn Du bist ja nach wie vor in Privatbesitz. Trotzdem haben sie Dich abgeschoben.

Doch abgeschoben zu werden ist nicht neu für Dich, das ist Dir schon einmal passiert, auch aus der Weltstadt Zürich haben sie Dich abtransportiert, nun auch aus der selbsternannten «Residenz mit Herz».

Dabei gab es eine ganze Reihe von Zürcher Stimmen (übrigens auch aus anderen Ländern), die den Gemeindevertretern von Vaduz wie auch der liechtensteinischen Regierung Mut bescheinigten. Mut, den die Weltstadt Zürich nicht aufbrachte.

Mut zur Toleranz. Mut zu Kultur, zur Kunst, auch wenn diese nicht bloss schön sein, sondern etwas sagen wollte, etwas herüber- oder hinüberbringen, wie eine abgegriffene Formulierung das nennt. Offensichtlich haben sie Deine Botschaft nicht hören wollen und Dich auf eine Schuttdeponie verbannt, die man zynischerweise zum «Skulpturenpark» hochstilisierte. Diejenigen, die der Mut und die Toleranz verliess, offenbarten im Umgang mit Dir, dem steinernen Fixer, ein Stück Kultur: Ein Stück Kultur, das man hat, oder eben nicht hat. Wenn man es nicht hat, sagt man auch, das kulturelle Niveau sei nicht gerade hoch.